cinmal in 8 fiel ihm ein edere Sa e Graf 8 eppeling n

elbit in ben a. Unglind in Co n gejungen ... nebr.

mieber.

tichaft. en und Gient mmeln und ien benbe fich an die angegliederte iggraberitiate m igfeiten mis 26 die billigere bindperbande ng bes fr für bie Beri durch bie it einem me oraus eingue oppelgeniner üben 6,80 Mart in einer svurden be Big, für den D

e und unmine s wünschend men Flaschen ür eitliche Regelun g einem Ror und den Bel lafchen befugt it ate und ben Ba

percutinonila Sochenburg.

Brant. aben beten reten.

8 fcharen

gefchebn -Liebe, e" ! perichmeigen,

plet, own, balb

melben bei nachenb iges ma on gebient

ind Garten

Bfarrer Fre

Weizen

Dadenbu a enana Mädchen ute Stelle in n. Raberes ot, Sachenbu

auchte kjelmaja en gefudit. res in der G

rächtige Z taufen, Go 1d. 230 7 109 telle b. BL

iche Taichen and Batterio ratig bei . Ortbey, bat

trainler nom Wester wald

Kand Childiothe

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Nalgeber für Landwirlidiaft, Dbft- und Gartenbau. Drud und Beriag der Buchbruderei

Ih. Rirchhübel in Sachenburg.

Erideint an ollen We frager Begugepreis: vierteijabriid 1.80 97. monatlid 60 Big. (obre Bringerlabn)

bet achtseitigen Wochenbeilage

amelicieries Countagsblatt.

Muffdrift für Drahtnachrichten:

Fathler Hachenburg. Fernruf Rr. 72

hadenburg. Dienstag den 13. März 1917.

Mageigen veets (gabibar im volaus): Die ledigielpaftene Betthelle iber beren Bahra.

friegs- 🖷 Chronik

Bidlige Tagesereigniffe jum Cammeln.

Rots. Bei Brosnes in der Weltchampogne werden eintellungen unter öllhrung tranzöllicher Offiziere austlagen. — Ein deutscher Boritok in den Caurièrestrings 6 Offiziere. 200 Mann als Gefangene und zweitungswehre ein. — 6 feindliche Fingseuge, 2 Fesselbollungswehre. — Am Magyaros erhöht sich die Gefangenensel is Offiziere, 1901 Mann, die Beute auf 17 Maschinenzund 5 Minenwerfer.

fragen ohne Hntworten.

Duma ift feit oterzein Togen etwa wieder an fet, aber die erwarteten fenfationellen Greigniffe in nicht eingestellt. Es wird weiter geredet und gene bon die leitenden Dlanner die geringfte Reigung beles Webabren irgendwie tragifch su nehmen. Die id ideint entidioffen, jedem offenen Bufammenmge wie möglich ausamweichen, womit fie bas Baren anbefohlene "Wohlwollen" im Umgang Bolfsvertretung binreichend befätigt au haben beim, weim es nach ihrer eigentlichen rigung ginge waren die Schmager vom Taurifchen rahrscheinlich ichon longfi su allen Teufeln ver-ber nun tommt ihnen der Reichstat zu hilfe, gewählten Bollevertreter nicht gu Bege bringen . bas wollen die ernannten au erreichen verluchen: rung den Mund öffnen, um ibre Anfichten über lit, und noch mehr über bas, mas werben foll, ren. Man neunt das eine Interpellation über die ittelverforzung, und Serr Guticklow, der Bor-tes Kriegsindustriekomitees, ift es in böchkeigener ber fich an die Spite der neugierigen Frager ge-

will er wiffens Er balt dafür, dag die feit ekannte Berwirrung des ruffifchen Berkehrswelens m Staatsunglud zu werden brobe. So wie berig die Berforgung des Landes und des Beeres densmitteln erfolge, muffe der Krieg mit einer tropbe für Ruftand enden. In Sibirien droben nte Getreibevorrate zu verfaulen, und was auf den nionen lagere, fomme nicht von der Stelle. In lukland seien wegen Mangels an Beleuchtung die und Dörfer nach Sonnenuntergang in tiefstes bullt, wodurch die toftbare Arbeitsgeit perfurat Die Regierung babe oft genug verfprochen, bag merben tolle, aber es fei alles beim alten geblieben. fer Abgrund trenne fie pon der Bolfsvertretung, und der wahre Grund des jehigen Zustandes der Auf-der das Bestehen des Reiches untergrade. Also möchte alichsow wissen, welche Wahregeln die Regterung mien gedenke, um dem vollständigen Berfall des swelens vorzubengen und die Berforgung von mid heer mit Lebensmitteln, Bremmaterial und en zu sichern. Und der Reichsrat ichloß sich dieser Img einstimmig an, tropdem er ganz gut weiß, Regierung ihm nicht mehr zu antworten hoben was sie bereits der Duma darüber zum besten bei. Ein Narr wartet auf Antwort — müßte wenn mat die Bregftimmen blefer saftion beutlich ertennen liegen. genng ts ben Berrichaften in Birflichfeit anfommt. Richt tten fei die Anfrage zu beantworten, meinen die fonbern mur mit einer einzigen Tat: mit bem bes Ministeriums. Das weiß die Regierung auch geng genau, und besbalb wird man es ihr trargen tonnen, wenn fie fich viele Borte gur Be-Dill Alber die Tat, die Tat? Ja, ob Minifterwiffen, aber felbit angenommen, er murde mit burg, ber fich ja auf folde Scharfrichterarbeit bente ober morgen gestürst - wie findlich ift der bag bamit bas Staatsunglich, die Rataftrophe ber Berfall feines Berfehremefens verhütet tonnte! Bieviele Regierungen find in Rugland fommen und gegangen, seitdem der ehemalige far sich von seinen Banilavisten dazu überreben Schwert gu gieben, und ift es einer von ihr geben Buftand ber Auflofung bes Reiches auch nur Schritt aufaubolten? Bas man will, ift ja auch Befeitigung biefer Regierung, fonbern bie Aufder Bartamentsberrichaft nach englisch-frangösischem Bolfes erhoffen su durfen, trop der eigen-Erfahrungen, die gerade auch mahrend bes n ben westlichen Ländern mit dem parlaen Snftem gemocht worden find. Am Barenhof man gang gut, wohin die Reise geben foll, und benft man bort noch nicht baran, die Einbeit im Zehnverband auch auf die innerpolitischen den iedes einzelnen Teilhabers auszudehnen,

All'a werden die Fragen des Herrn Wuttchtow wohl einste weisen unbeantwortet bleiben, wenn man vielleicht auch irgenbeine sozmelle Auskunft ichliehlich für sie finden wird. Die Berworrendelt ist nun einmal von Rusland ungertrennlich, und eist wenn der Krieg aufhört, wird man ihrer nach und nach wieder Herr werden können.

Much Berr Briand weiß feine rechte Antwort auf die vielen Anfragen und Borwurfe, welche die letten Kammer-figungen ihm und seinen Getreuen wieder einmal einge-tragen baben. Seine Opposition bing sich an die mangel-baste Libwehr des deutschen U-Boot-Krieges, die sie dem Ministerpräfibenten sur Last legt, obwohl er ichon por einem Jahr auf die hier drohenden Gesahren von bein Borfigenden des Budgetaussichuses ausdrucklich bingewiesen worden war. Briand ichlug wieder, wie ichon fo oft mit Erfolg, fentimentale Tone an: es fei leicht, der Regierung Borwürse zu machen, während sie täglich mit den größten Schwierigkeiten kämpfe, und es sei auch teine Kunft, große Anklagereden gegen sie aus zuardeiten. Über besser machen, das sei die Hauptsache, und wer wolle sich unterfaugen, aus diesem Kriege mit heiler Haut berauszukommen ? Run, die Kammer iprach ihm hiernach sum zehnten Male ihr Bertrauen aus, aber es war ein lette und kraikales Preisung das vielleicht. aber es war ein faft- und fraitlofes Ereignis, bas vielleicht bis morgen vorhalten, übermorgen aber möglicherweife ichon einer umverhalten Difftrauensfundgebung Blat machen wird.

Offene Fragen überall im feindlichen Lager, wohin wir auch bliden. Der fie benutworten famt und wird, ift einzig und allein der Kriegsnott, vor dem nur der Starte, ber Tapiere, der Beionvene und ber Tin tine beiteben fann - nicht ber Rebfelige. Alfo miffen wir, worauf es test enformat !

> Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ 3m Musichuß bes Reichstags für Ernabrungefragen wurden die neuen Biehpreise behandelt. Das Kriegsamt ichlug folgende Sochstweise für Schweine vor: bis 60 Rilogramm ichwer 56 Marf für je 50 Kilogramm (bisber 70 Marf), von 60 bis 70 Kilogramm 60 Marf (75 Mart), 70 bis 80 Kilogramın 70 Mart (80 Mart), 80 bis 85 Kilogramın 70 Mart (90 Mart), 85 bis 90 Kilogramın 75 Mart (90 Mart), 90 bis 100 Kilogramın 75 Mart (100 Mart). Hir Schweine über 100 Kilogramın werden von den Biehbandelsverdänden und den mit ihnen organisch su verdindenden Mastorganisationen mit Zustimmung des Kriegsernährungsamts Kichtpreise nach Mahgabe der Futterkosten seitgesetzt. Die neun Breisgediete der Berdrung vom 14. Februar 1916 sollen beibebalten werden, die Abstutung kinstig mur se 1 Mark nach unten für die filligen und nach aben für die mittlichen Achten eine die filligen und öftlichen und nach oben für die westlichen Gebiete betragen. Wie Brafibent v. Batocft mitteilt, ift in Ausficht ge-nommen, ben Termin fur bas Infrafttreten ber neuen Schweinepreise auf den 1. Mot, für die neuen Rinderpreise auf den 1. Juni festzusetzen. Grundsählich musse an einer Derabsetzung der Biehpreise sestgehalten und gleichzeitig die Erhöhung der Kartossels und Sloggenpreise vorgenommen werden. Der Gesalt der Berfütterung menichlicher Mahrungsmittel muffe entschieden entgegengewirft werden. Die Gettnot fei gewiß bedauerlich, aber Brot und Kartoffel frunden für die Bolfsernabrung an erfter Stelle.

In einer Gingabe ber Weiverfichaften an herrn b. Batoffi mird gegen bie Borichlage bes beutiden Landwirtichaftsrates und ber deutiden Sodifdullebrer betreffend die Breisfesting für die wichtigften Lebensmittel Stellung genommen. Der landwirtichaftliche Betrieb habe fich völlig rentabel ermiefen, fo dag eine neue Breisbemeffung nicht in ber Erbobung ber Brotge reibe. Kartoffel- und Butterpreise gefucht werden uniffe, sondern in einer entsprechenden Berabiegung der Breife für Futtergetreide Roblrüben, Butterruben, Bieb und Mildbergengniffe. Es bleibe nur fibrig, die benötigien Rortoffelmengen den Erzeugern zwongsweife durch Beichlagnahme gu entsiehen und alle Dagnahmen dafür gu treffen, daß die Rartoffeln den Ergengern rechtzeitig abgenommen werden. Die Breife für Schlacht-vich muglen weientlich eimößigt, für die Milcherzeugniffe aber nicht erhöht werden. Bum Schluffe wird empfohlen, bas Kriegsamt in angemeffene Berbindung mit dem Kriegsernabrungeamt su bringen, damit beide Inftongen fich ergangen fonnen.

+ Der gemeinichaftliche Landtag bat die Anderung bes toburg-gothaifden Throufolgegefenes angenommen. Dadurch werden die Angehörigen ausländischer Fürstenbaufer, welche jest oder in Bukunft gegen Deutschland Arieg führen, von der Thronfolge der Berzogtumer ausgeschloffen. Bugleich versprach die Regierung die Borlage weiterer Gefebe, durch welche die Mitglieder biefer Fürstenbaufer auch von ber Rutniegung bes Domanengefetes und bes fibeitommiffarifden Stiftungsvermogens ausgeschloffen und bieje Einfünfte dem jeweils regierenden Bergog gugefichert merben.

+ 3n der banerifchen Reichsratstammer augerte fich Ministerpräfident Graf Bertling über Die Lage. Det Wriebe, ber auf dem Bege ber Beritandigung nicht au er-

langen mar, muffe unter Aufbietung aller Rrafte burch die Boffen ertampft werden. England, unfer gabefter und er-bitterster Feind beginnt für seine angemaßte Beltherrichaft zu fürchten und beutet deshalb seine Berbundeten in rüdsichtsloser Beise aus. Die Erfenntnis dafür beginnt bereits zu damern. Wir durften vertrauen, daß der verschärfte U-Boot-Arreg und zum erhossten Ziele führen werde. Wenn die Neu-tralen litten, so mögen sie sich bei England beklagen. Der bevorstebende Schlukkampf erheische die Bulantmenfassung aller Kräfte. "Ber Zwiefracht säen und Unfrieden nissen will, versündigt sich am Baterland. Einigkeit und Ent-ichlossenheit, das ist das Gebot der Stunde. Rur so werden wir siegreich aus dem Weltsriege bervorgeben, und werden einen Frieden erringen der unseren Feinden wir werden einen Frieden erringen, der unseren Feinden gum Trop die Größe und bas Glud Deutschlands für alle Butunft verbürgt!"

Dänemark.

n Die Regierung bat fich geswungen gefeber, su einer Monopolifierung bes Weigenhandelo gu ichreiten. Der bontiche Staat übernimmt sämtliche in Danemark befindlichen Borrate an ausländischem Beizen. Jeder Handel mit danischem und fremdem Beizen nuß durch das Getreideburean des Ministeriums des Innern erfolern, das den vorhandenen Weizen gleichmäßig unter die verschiedenen Mühlen verteilen wird.

Rußtand.

* Dem Budfi Ruftlands botem Damon, will man jest gang energifc an ben Kragen. Der Sonderausichus bes Reicksrats hat die von der Reichsduma bereits angenommene Geletzesvorlage über die endgültige Einführung der Albsteinenz in Ruhland angenommen. Gleichzeitig beichloß der Andsichus die Alusarbeitung zahlreicher debin zu dender Mahrachmen. Ge wird besichtet, das die Mehrzahl der Alfoholdesillationen bereits für andere Industrien. beinnbere gur Beritellung von Buder, eingerichtet worden nen - Beifen werden bieje papternen Abftinengbenor durchiencht.

Hmertha.

n Wenn man Meutenberichten und anderen feindlichen Mielbungen Gianben ichenfen fann, fo bat Brandent Willon ummehr die letten Bedenten über Bord geworten und Die Bewaffnung ameritantidet Sandeleichiffe bei foloffen. Die ameritantide Regierung babe verfügt, dog bewassnete Schisse Reisen nach allen Daten der Welt unternehmen follen, ohne sich um das deutsche Sperraebiet oder andere Hindernisse zu fummern, welche gegen die Sandelstreibeit der Bereimgten Staalen verstießen. Im Lipril soll der Kongreß, desien Einwilligung Wilton nicht abzuwarten branche, zu einer außerordentlichen Situng einberufen werden, sich dann also ichon vollendeten Tatsachen befinden. Die deutschen U-Boots-Angriffen ausgesetzten amerikanischen Häfen sollen bereits durch riefige Stablnebe gefverrt und Minenfelder ausgelegt worden lein, Gegen die Oppolition im Senat, besondere ben Senator Stone, wird eine planmäßige Bege im Lande betrieben. Dan beischinpfi fie als "oaterlandslos" und fordert ihre Demission. Studenten bangten am Galgen Buppen auf, bie bie obftruierenden Senatoren darstellen. Einem der obstruterenden Senatoren, Bartaman, wurde ein zwanzig Rilo ichweres eilernes Areus geichicht mit det Beischrift: "Kolls der Raifer Sie porgesien follte!" Abrigens wird von der Opposition noch auf ein melteres Billons Borbaben binderliches Geleh aufmerkiam gemacht. Es unterlagt dem Brafidenten, Staatebefin an Privatleute anszuleiben fallo Ranouen und Munition) ober bem Stoat angeborige Cochen ju Breden gu verwenden, bei denen der Stant nicht unmittelbar befeiligt ift.

Hus In- und Husland.

Bern, 12. Mars. Wie Anoner Blätter über Rewnorf aus ganganna erfahren, ift General Comes mit feinem gangen Generalliabe nach Savanna gebracht worden, wo er wegen Sochverrats abgenrieilt werden soll. Santiogo ift von Regterungstruppen belebt worden, wodurch der Auffiand tatfächlich

Amflerdam, 12. Mars. Wie die Morning Boft aus Rermorf berichtet, batten vor der Abstitumung über die Absahrung der Gelchäfisordnung des Genats 18 Senatoren unter Stone den Situngsfaal verlaffen, nachdem fie dem Braffdenten Billon eine Denklichrift überreicht hatten.

Ropenhagen, 12 Mars. Det deutsche Knifet lieh durch den biefigen Gesandten, Grafen Broddorff-Rangau dem Frondringen Frederif sum Beste feines 18. Geburtstages ber Schwarzen Ablerorden überreichen. London, 12. Mars. Brafident, Carranga erließ ein Ber-

bot für bemafinete handelobampfer in megifantiche Gewaffer einzufaufen.

London, 12 Mars. Im Broses wegen des Mordplans gegen Blond George und Denderson wurde Frau Bheel-bom, die Daupturbeberin, su 10 Jahren, Alfred Mason zu 7 Jahren und Minnis Maton zu 5 Jahren Zwangsarbeit ver-urfeilt, Darriet Boeelbom wurde freigesprochen.

Betersburg, 12 Mars. Infolge des Mehlmangels murde bie Einführung der Brotfarte mit einer Tagestation pon 140 Gramm beichloffen.

Sechste Kriegsanleihe.

5% Deutsche Reichsanleihe.

41/200 Deutsche Reichsschatzanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Bur Beftreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen des Reis und 41/2 % Reichsschatanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen früheftens jum 1. Oktober 1924 fündigen und fann daher auch is Binsfuß vorher nicht herabseten. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabi tigen, fo muß es die Schuldverschreibungen fündigen und den Inhabern die Rudzahlung zum vollen Nennwert bieten. Das gleiche gilt auch hinfichtlich der früheren Unleihen. Die Inhaver können über die Schuldverschreibung und Schatzanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Berkauf, Berpfändung usw.) verfügen

Die Bestimmungen über die Schuldverichreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

1. Annahmeftellen.

ben erringen, der imleren Feinden sum und das Gelück Deutschinnen für alle

Beidnungsftelle ift die Reichsbant. Beidnungen

von Donnerstag, den 15. Marg, bis Montag, den 16. April 1917, mittags 1 Uhr

bei bem Rontor ber Reichshauptbant für Bertpapiere in Berlin (Postichedkonto Berlin Nr. 99) und bei allen Zweiganstalten der Reichsbant mit Raffen-einrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Bermittlung der Königlichen Seehandlung (Preußischen Staaisbant), ber Preußischen Central-Genossenschaftstasse in Berlin, der Königlichen Hauptbant in Nürnberg und ihrer Zweiganstalten, sowie sämtlicher Banken, Bankiers und ihre Filialen, jämtlicher öffentlichen Sparkassen und ihre Berbände, jeder Lebensversicherungsgesellschaft, jeder Kreditgenossenschaft und jeder Postanstalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Zisser 7.

Beichnungsicheine find bei allen vorgenannten Stellen gu haben. Die Zeichnungen fonnen aber auch ohne Bermenbung von Zeichnungsscheine brieflich erfolgen.

2. Ginteilung. Binfenlauf.

Die Schuldverschreibungen find in Studen gu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mart mit Zinsscheinen, zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres, ausgesertigt. Der Zinsenlauf beginnt am 1. Juli 1917, der erste Zinsschein ist am 2. Januar 1918 fällig.

Die Schatzanweisungen find in Gruppen eingeteilt und in Stüden zu 20 000, 10 000 5000, 2000 und 1000 Mart mit bem gleichen Zinsenlauf und ben gleichen Binsterminen wie die Schuldverschreibungen ausgefertigt. Welcher Gruppe die einzelne Schahanweisung angehört, ift aus ihrem Text erfichtlich.

3. Ginlöfung der Schatjanweifungen.

Die Schatzonweifungen werden gur Ginlöfung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erftmals im Januar 1918, ausgelost und an dem auf die Auslofung folgenden 1. Juli ober 2. Januar mit 110 Mart für je 100 Mart Rennwert gurudgezahlt. Es werden jeweils fo viele Gruppen ausgeloft, als dies dem planmaßig ju tilgenden Betrage von Schahanweifungen

entipridit. Die nicht ausgeloften Schatganweisungen find feitens bes Reichs bis jum 19 guli 1927 unfundbar. Früheftens auf Diefen Beitpuntt ift bas Reich berechtigt, fie gur Rudgahlung jum Rennwert gu fündigen, jedoch durfen bie Inhaber alsbann ftatt ber Barrudgahlung 4% ige, bei ber ferneren Anslojung mit 115 Mart für je 100 Mart Rennwert rudgablbare, im übrigen ben gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schaganweisungen fordern. Frühestens 10 Jahre nach der ersten Rindigung ist das Reich wieder berechtigt, die dann noch unverlosten Schahanweisungen zur Ruchahlung jum Rennwert gu fündigen, jedoch dürfen als-bann die Inhaber fatt ber Barzahlung 31/20/0ige mit 120 Mart für je 100 Mart Rennwert rudgahlbare, im übrigen ben gleichen Tilgungsbedingungen unter-liegende Schahanweisungen fordern. Eine weitere Klündis der fül gung ist nicht zulässig. Die Kündigungen müssen ergibt.

Bedingungen.

fpateftens fechs Monate vor ber Rudgahlung und burfen

nur auf einen Binstermin erfolgen.

Für Die Berginfung ber Schatganmeifungen und ihre Tilgung burch Hustofung werben jahrlich 5% vom Nennwert ihres urfprünglichen Betrages aufgewendet. Die ersparten Zinsen von den ausgelosten Schatzan-weisungen werden gur Einlösung mitverwendet. Die auf Grund der Kündigungen von: Reiche jum Nennwert gurudgezahlten Schaganmeijungen nehmen für Rechnung des Reichs weiterhin an der Berginfung und Auslofung teil.

Um 1. Juli 1967 werden die bis dahin etwa nicht ausgeloften Schatzanweisungen mit dem alsbann für die Rüdzahlung ber ausgeloften Schaganweifungen maßgebenden Betrage (110%, 115%, ober 120%) jurudge

4. Beidnungspreis.

Der Beichmungspieis beträgt: für bie 5%, Reichsanleihe, wenn Stude verlangt merben 98,- Mart,

" " 5°% in das Reichs fculbbuch mit Sperre bis jum 15. April 1918

üblichen Stüdginfen.

5. Buteilung. Studelung.

Die Buteilung findet tunlichft balb nach bem Beichnungsschluß ftatt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zugeteilt. Im übrigen entscheibet die Zeichnungsstelle über die Gohe ber Zuteilung. Besondere Bünsche megen ber Stüdelung find in bem bafür vorgesehenen Raum auf ber Borberleite bes Zeichnungsicheines anzugeben. Werden berartige Bunfche nicht jum Ausdrud gebracht, fo wird Die Stüdelung von ben Bermittlungsftellen nach ihrem Ermeffen porgenommen. Spateren Untragen auf Abanderung ber Stüdlung fann nicht ftattgegeben werben ".

Bu allen Schahanmeifungen fomohl mie gu ben Studen ber Reichsanieibe von 1000 Mart und mehr werben auf Antrag vom Reichsbant-Direktorium ausgestellte Zwischen fdeine ausgezoben, über beren Untausch in endgültige Stude bas Erforderliche spliter öffentlich bekanntzemacht wird. Die Stude unter 1000 Mart, zu benen Zwischenscheine nicht vorgeschen sind, werden mit möglichster Beichleunigung fertiggeftellt und porausfictlich im Geptember b. 3

6. Gingahlungen.

Die Beidiner tonnen die gezeichneten Betrage vom 31. Marg d. 3. an voll begahlen. Die Berginjung etwa fcon por Diefem Tage bezahlter Betrage erfolgt gleich.

falls erft bom 31. Mary ab.

Die Beidner find perpflichtet : 30% bes zugeteilten Betrages fpateftens am 27. Aprit b. 3. 25% " nur in runden durch 100 teilbaren Betragen bes Rennwerte. Auch auf die Heinen Zeichnungen find Teil zahlungen jederzeit, indes nur in runden burch 100 teilbare Beträge bes Rennwerts gestattet; body brauch die Bahlung erft geleiftet gu merben, wenn die Gumme ber füllig gewordenen Teilbetrage wenigftens 100 Dart

Die Bahlung bat bei berfelben Stelle ja folgen, bei ber bie Beichnung angemelbet men

Die im Laufe befindlichen unverginslichen 5 icheine des Reichs werden - unter Abgug von Distont vom Bahlungstage, früheftens aber vom 31. ab, bis jum Tage ihrer Fälligfeit - in gablin nontmen.

7. Poftzeichnungen.

Die Boftanftalten nehmen nur Beichnungen die 5% Reichsanteihe entgegen. Auf Dieje nungen tann die Bollgahlung am 31. Marg. aber fpateftens am 27. April geleiftet merben. jum 31. Marg geleiftete Bollgahlungen merben für 90 Tage, auf alle anderen Bollgablungen bil 27. April, and wenn fie por biefem Tage gele werben, Binfen für 63 Tage vergütet.

8. Umtaufch.

Den Zeichnern neuer 4'/20/0 Schatanweifungen geftattet, baneben Schuldverschreibungen und Sch meifungen ber früheren Rrie isanleihen in neue Schafanmeifungen umgutaufchen, jedoch fann jeder 8 höchstens doppelt fo viel alte Unleihen (nach bem mert) jum Umtaufch anmelben, wie er neue St meifungen gezeichnet hat. Die Umtauschantra innerhalb ber Beichnungefrift bei berjeni en Beich oder Bermittelungoftelle, bei ber bie Schaganmel gezeichnet worden find, ju ftellen. Die alen Stud bis jum 24. Mai 1917 bei ber genannten Stelle reichen. Die Ginreicher ber Umtauschstude erhalt nadift Bmifdenicheine gu ben neuen Schatganmel

Die 5%, Schuldverfchreibun en aller porangena Rriegeanleihen merben ohne Aufgeld gegen bie Schatganweisungen um etauscht. Die Ginlieferer Do Schahanmeifungen ber erften Rriegsauleibe erhalte Bergutung von Dt. 1,50, die Enlieferer van 5% anweisun en ber zweiten Rriegsanleihe eine Bett von DR. 0,50 für je 100 Mart Rennwert. Die Ginl bon 41/20/0 Schatganmeifungen ber vierten und Rriegeanleihe haben M. 3,- für je 100 Mart Re-

Die mit Januar/Juli-Binfen ausgestatteten find mit Binsfdeinen, Die am 2 Januar 1918 find, die mit April/Ottober Binfen ausgeftatteten mit Binsideinen, Die am 1. Ottober 1917 falli einzureichen. Der Umtaufch erfolgt mit Wirfung 1. Juli 1917, so daß die Einlieferer von April/Co Studen auf ihre alten Unleihen Studginfen fur 16

pergutet erhalten.

Sollen Schuldluchforderun jen jum Umtaufd De bet werden, fo ift guoor ein Antrag auf Ausreichu Schuldverichreibungen an Die Reichsichuldenverm (Berlin & B 68, Oranienftrage 92/94) ju richten Untrag muß einen auf ben Umtaufch hinweifende mert enthalten und fpateftens bis jum 20 91pm bei ber Reichsichulbenverwaltung eingehen. Das merben Schuldverschreibungen, die nur für ben Ile in Reichsichaganweisungen greignet find, ohne Bin bo en ausgereicht. Für die Ausreichung merbe bühren nicht erhoben. Gine Zeichnungssperie frei Umtaufch nicht entge jen. Die Schuldverichreibun bis jum 24. Mai 1917 bei den in Abfag 1 ach Beidnungs. ober Bermittlungsftellen eingureichen

Die zugeteilten Stilde famtlicher Reiegsanleihen werben auf Antrag ber Zeichner von bem Kontor ber Reichshauptbant für Bertpapiere in Berlin nach Maggabe feiner für die R ebeclegung Bedingungen bis jum 1. Oftober 1919 vollftändig toftenfrei aufbewahrt und oremeltet. Gine Specce wird barch biefe Riederlegung nicht bedingt, ber Zeichnet kann sein Depot seberzeit - Ablauf biefer Frift - zurudnehmen. Die von dem Kontor für Bertpapiere ausgesertigten Depotscheine in toen von den Dariehnstassen wie die Wertpapiere selbst belieben.

Merfblatt für ben 13. Marg. 711 3. 610 Monduntergang 520 Mondaufgang Bom Weitfrien 1915 16.

1915. Angriffe ber Frangoten in ber Champagne mit chimeren Berluften fur ben Feind. - 1916. Der ombreuser . Squvetje" lauft auf eine Mine.

grient Friedrich Böttger, Erfinder des Borzellans, gest.

aust Karl Friedrich Schinfel geb. — 1851 Chiloson

art. — 1852 Luftipleldichter Ostar Blumenthal

Responist Dupo Wolf geb — 1881 Ermordung Kaifet

ft. von Rugland. — 1915 Kuffischer Stagtsmann Grof

Wilson macht Ernst.

120°0.

en des Re

her auch if

uBes beah

Rennwert

erichreibun

verfügen

wendung.

iben Stelle m

igemeldet met

rginslichen &

er Abzug von

s aber bom 31.

- in Zahlim

ur Beichnungen

Muf Dieje

31. Mars.

maen merben

lzahlungen bis em Tage gelt

ahanweisungen

ingen und S

then in neue

och fann jeder 8

jen (nach dem)

te er neue St

mtaufdantra #

rjenigen Beid

e Schanganmeil Die alten Still

annten Grelle

fchitiide erhalte

Schahanweit

Her porangeaux

do geven bie e Einlieferer D

auleihe ethalm erer von 5%

eihe eine Bein

vert. Die Gin pierten und n

100 Mart Heur

usgeftatteten ?

Januar 1918

msgeftatteten

er 1917 fallie

mit Birfuna e von April Co idginfen für 1/4

m Umtaufd no

et merden.

gen.

rtet.

Bathington meldet die Agence Savas: Brafident nterzeichnete bas Defret betreffend die Gin-Des Rongreffes auf ben 18. Mars gu einer belichen Seifion. Er bat bas Marineminifterium in, Die Mahrzeuge bewaffnen gu laffen. Bei emobine wurde er vom gangen Ministerium

Stimmungsberichten aus Amerika besteht kein mehr, daß der Kongreß dem Bräsidenten mit tenteit beistummen wird. Die Bewassung der effe und ibre Begleitung burch Kriegsichiffe foll

Die Briegebeger

a bei der Arbeit und reizen die ichon durch die in javanischen Gerückte ungünstig beeinflußte Bleimmg durch allerlei phantastische Rachrickten weffing mehrerer angeblicher Anschläge gegen in Indien und der Entfendung von Spionen in Indien und der Enssendung von Spionen gesand, die "offendar im Interesse Deutschlands" in svaltenlangen Artikeln weiter auf, und der englische Beitungskönig Rorthmit einer ganzen Reihe amerikanischer Blätter gestengemeinschaft gegründet dat, schüren das zielbewinkter Weise. So verbreiket Reuter die Lods ganz Deutschland von Daßgesängen gegen widertone. Die Opposition gegen Wilson verst unter diesen Lingianden immer mehr, weim auch einzelnen Stoaten die gegen Wilsons Plane aufsengeben ben Bersammer Senatoren von den gesetzgebenden Berlouis-wierfüngt zu werden icheinen. Eine Kriegs-wie sie von Louidon und Paris aus gesordert ellerdings vorläufig wohl nicht beabsichtigt. will sich darauf beidranken, die amerikanische um dentichen Sperrgeliet zu beichüben. Daß em Rafregeln aber Konfliste entstehen mussen, kries durch eine sogenannte "offenkundige Handder 11-Sonie automatisch berbeiführen muffen, pasifistiche Regung. Sogar Bostfarten mit sinichen, die in großer Ansahl im Unituuf sind, milich vernichtet. Anch ftellte die Regierung W Millionen als Rotenteserve für Kriegszwecke

Der megitanifche Alb.

erifanitde Gefahr wirb natürlich weiter in ber den Breise eifrig erörtert. Jest regt sich an-ben erstemische Regierung darüber auf, daß die Beriso in direkter drabiloser Berbindung mit und steben soll. Reuter behauptet, daß eine aum eingeleitet" wäre. Wenn das auf Wahrheit ville to mare es eine unerborte Unmagung der michen Regierung, die in die Rechte des sombe-clantes in gewaltiamfter Weise einzugreifen fich würde, Welleicht bandeltes fich aber vur um eine bei Brafident Carransa, um deffen Stellungnahme in bentuellen Konflitt awifden Deutschland und un fonderen. Eine drahfloje Berbindung zwischen mb Deutschland ware fur die Bereinigten Staaten Blalle naturlich fehr unangenehm Benigftens Reuter, daß deutiche Ogeantaperichiffe und tin der Lage maren, von deutichen Agenten in melnigten Stoaten genaue Einzelheiten über die amerifanticher und anderer Schiffe zu erfobren.

Botel, 12 Mars.

Reuen Rorreipondens" wird aus Remport bemito ausgemanders teien, mas bie Beforgins ber be Bereimiglen Claaten errege.

Der Krieg.

ber Bestfront nahm bei flarem Better bas Feuer bette und bie Aufflarungstätigleit der Flieger gu. bemabrte Flugwaffe errung dabet in gabtreichen

17 feindliche flugzeuge abgescholien.

Grofee Sauptquartier, 12 Dars

ifer Kriegeichauplag.

flore Sicht batte an vielen Stellen ber Front te Tatigfeit ber Ferumaffen and Alleger sur Beionbers ftarf mar bas Feuer im Uncremilden Bucquon und Le Tauslon lebhaft in Ab duilten langs ber Aisne und in ber Cham-Gublich von Ripont griffen die Franzoien beute Leile unferer Stellungen an, fie wurden ab

d Luftangriffe unferer Alieger vertoren bie Gegner

per Rriegeschaublag.

selfach reger Artillerie- und Borfelbiatigfeit noch eten Kampfhandlungen.

Conifde Front. Bmifchen Chrida und Brespa Cr d fleine Gefechte por unferen Linten abgetpielt, te Erte Beneralquartiermeifter Budendorif.

MAN MILLIO in. 12. Rarg. Auf dem ifalienischen Kriegs-wurde, wie der amtliche Derrechericht im findlicher Angeiff vor Koftanjevico abgeiviefen Offerreichtiche Pfteger bewurten Lager bei Basnis mit

Keine Schiffahrt Skandinavien-England.

Gefahrdung der englifden Baummollinduftrie.

Die normegilde Beitung "Morgenbladet" bringt eine Beröffentlichung and Manchefter über Die englische Baum-wollinduftrie, in der es beist, diefe fei in große Schwierig-teiten geraten, ba nicht nur die amerifanische, sondern auch die ägophische Boumwollernte weit ungunftiger ausgefallen iel als fonft hinsu fomme die bentiche U. Boot Sperre, weiche die Ranfer gurudbalte und auch fonft großen Einfluß auf die Ausfuhr von Garn und Baumwollwaren Bang beionbere Edmierigfeiten verurfachten in diefer Dinficht auch bas Anfobren ber regelmäßigen Boft-verbinbung gwifden England und Clandinavien, fomte die Unter Lindung regelmäßiger Dampfichiffeberbindungen. geleben von einigen wenigen Dampfern, Die durch die Sperre durchgeichinnit fren, habe die Schiffahrt gwifden England und Clandinavien in Birflichten aufgebort.

Die Il-Boot-Gefahr filr 3talten.

In der ttalienischen Kammer gestand Marineminister Confi in Beantwortung beiorgter Anfragen gu, daß der durch den U.Boots-Krieg bereits verursachte Schaden bedeutend set. Alle möglichen Magregeln ieien bereits ergriffen worden, wos nicht ausichließe, daß noch andere erdacht werden konnten. Die Ammendung von Reben gegen die Unterfeeboote fei im Mitfelineer wegen der großen Sectiefe febr fcwierig. Der Dienst in der Strafe von Otranto werde ichon feit vielen Monaten von etwa 200 fleinen Kriegeichiffen beiorgt. 2118 beftes Mittel wiber die Unterfeeboote labe 80 % der italienischen Sandelsflotte fer bereits bewahnet Das Suftem der Beglettichiffe babe neben manchen Mangeln große Borsüge, und man wirde von min an bafür forgen, baß die Sandelsichiffe unter Begleitung von Kriegsichiffen reifen. Ein befonderer Funkentelegraphendlenft werde jede Gefuhr melben.

Bier ruffifche Transporte verfentt.

Der Rommandant ber Schwarzen-Weer-Flotte gibt befanut, bas in der porigen Boche vier Rriegstrantvorte, pon Cemaitopol nach Armemen unterwegs, mabrideinlich burch Minen oder Torpedos verfentt worden find.

Bagdad von den Engländern befetzt.

Der englifde amfliche Beeresbericht aus Metopotamien pom 12. Dars melbet:

Wir brangten bie Turfen am Connabend brei Dieilen wefilich und fitbweitlich Bagbab jurud und beienten

Bagdab am Somitag morgen.

Uber bie ber Belegung ber Ctabt oorbergebenben Operationen melbet der Bericht meiter Bit übercoldben den Feind, indem wir bei Mondichein am Dienstag den Diala überschritten. Auf dem rechten Ufer richteten mit an der Tigris-Brude amterbalb der Blaudung bes Diala einen ftarfen Bojten ein. Eine flach Abteilung markiberte auf dem rechten Uter ftromaufmurte, fand ben Weind feine Meilen fuboftfich von Bagbab und trieb ihn givet Ble len greiten indbitten bon Sagond und ernen über ben Biafn an Freitag und rudten vier Meilen in bei Richting auf Bagbab vor. Unfere Streiffratte auf ben erecten ihrer wurfen den Feind ans bei sweiten Stellung und behinden auf bem genommenen Gelande ein Lager auf be berrichten Sandfturme und beffiger Bind

Enber Dafcha fiber bie Lage in Delopotamien.

Gelegentlich einer Beiprechung bes Arregsbudgele in ber fürflichen Kummer gab ber dochen von ber Sindiffentlichen Kummer gab ber dochen von bei Sindifferit gurudgefehrte fiellvertreiende Oberbeiehlsbaber Giner Baicho Aufflörungen über bie allgemeine Lage An ber mesopotamischen Front – fo lagte et find die Turfen infolge misstärischer Wastundburen nördlich bes Tiperstag guringezogen. Bite Enver Baiche benguingte, baben eie fich aus benielben Ermägungen beraus auch an ber verlieben Front gegen Kermanidab gurudgezogen. In der Sinai-front und im Kautajus iet die Lage inweröndert Im übrigen erflärte der Minifer, daß die Verdandeten unt Rube die Offensive erwarteten, die die Ferdande vermutlich im tommenben Frühight auf trgendetnet Gront platien fonnten. Die Rammer moge es entichnibigen, wenn et über bas von ben Mittelmuchten ebenfalls geplante Bor-geben Schweigen bewahre. Der Minifter betonte, bag bie Berteidigung der Merengen und der Riften niemals gesicherter geweien sei, namentlich seit bem verstartten Unterseeboottrieg.

Kleine Kriegspoft.

Berten, 12 More Die omilich mitgetellt mirb, ift ber affert electifte Genere ffind Saiet General Zre D. Straubenquartier eingefroffen.

Bafet, 12. Dars. In Ifalien wird autflich bie Ernennung pon 21 neuen Generalleutnants und Generalmajors be-tanntgegeben, mas allpemein als Angeichen ber bevorftebenben großen Offenfine gebeutet mirb.

Belitront icheint mus ibrer Erftaerung beraustreten eit wollen. Die Anseichen von Turigfeit mehren fich und fundigen Ereigniffe an, die man mit größtem Bertrauen

Stoetholm, 12 Mars. Die Runfaia Bolia" melbet aus Blabiwoftof: In Tofio find Radarichten vom Auftreten beuticher U.Bopte im Indiffen Ogeon eingetroffen. Die japanifchen Dampferlinien erhöhten barum ibre Brachtraten.

Von freund und feind.

[Allerlei Draht- und Rorrefponbeng - Melbungen.] Drotelt gegen Graf Bernftorfie Behanilung. Berlin, 12 Mars.

Bie es beift, wird die beutiche Regierung alsbald nach ber Beimfehr des bisherigen Botichafters in Baibington Graf Bernftorff bei ben Bereinigten Staaten Brotest einlegen gegen die munurdige Behandlung des Botichafters und des Botichaftspersonals Trop der Zu-billigung freien Geleits durch die englische Regierung ließ sie in Salifaz das gesamte diplomatiche Personal in der rieflichtslosellen Beise formerlich bereitungen. Die game ridficitslofellen Beife forperlich burchfuchen. Die gange Unterluchung in Solifag trug einen berausfordernben und unter Aulturmenichen fonft nicht üblichen Charafter, Englische Ministerfturzerei in Schweden.

Stodbolm, 12 Mara.

Dier bilben bas Gefprachethema des Tages einige unvorfichtige Außerungen bes englischen Gesandten, Die fich auf die gegeumartige politi die Lage in Schweben begieben, und die in benjenigen Rreifen bes Landes die für Unobhangigfeit nach affen Gelten bin eintreten, lebhafte Benurnbigungen bervorrufen. Der Gefandte hat fich unter anderem von der lebten Rrife babin gedufiert "baß er in der Rammer die Majoritat babe und ben Minifterprafidenten Sammeritiold in der nachften Bode fturgen murbe."

Revolutionare Unruben in Detersburg.

Ronenbagen, 12. Mars.

Der Rommandant ber Betersburger Truppen, General Rhamaloff, macht in einer Brotlamation befannt:

Infolge ber Unruben in ben flopten Tagen, ber Gewalttätigleiten und der verfuchten Ungriffe auf Colbaten und Boliget und der tron des Berbategrin den Straffen abge-baltenen Beriamminngen, wird Die Bevolferung barant aufmerffam gemacht, daß bie Erneben Beicht haben, bon ber Waffe Gebrauch ju machen und bor feiner Dagregel jurudguidreden, um die Ordnung in der Danptftadt auf.

Beitungen erscheinen in Vetersburg augenblicklich nicht, der Strassenbetrieb ist ganzlich eingestellt. Die Regierung bemüht sich durch ins Ausland gesandte Depeichen, die Unruben als von Frauen in Stens gesehrte Anstürme auf Lebensmittelläden hinzustellen. Ih man in Vetersburg unrklich so nato, sich davon Wirkung zu versvrechen, wenn aler haeifig der alormierende Beiehl des Truppen-Kommanden ien besamt wird?

Die uneimigen Bogialliten der Sptente.

Bern, 12. Mars.

Der Blav eines Rongreffes in Baris fur Die Sogialiften bei gesamten Länder des Behnverbandes ist besammlich einstweisen gescheitert. Aber die Grunde dafür ersährt men jezt durch den "Temps", die Einsadungen hatten die polniche, rumänische und ierdi die Seftion nicht erreichen fonnen, Sinnland, Subafrifa, Ranada, Aufirelien und Meuleeland antworteten nicht Bortugal erffarte. es fonne fic augenblidlich nicht vertreten laffen, Italien febnte ab, von den brei englischen Seftionen lebnten zwei ab und die binte erhob Bebenfen. Die beiden ruffifden Seltionen id lieblich brudten ein foldes Diftrauen aus dag ibre Leteiligung febt fragmurbig erfchien.

Die frangofiichen Cogialiften, welche die Ronfereng angeregt batten, gogen es unter bielen trofilofen Ausnichten por, die Bufammentunft ju verlagen, d. b. mabrideinlich

gona onfangeben.

Nur noch ein Kabel Danemark-England.

Ropenbagen, 12. Mars.

Die Gefahr eines ganzlichen zehichinfies des Depetiten-verfehrs awichen Danemarf und Angland rücht näber, a Libermols ist ein Kabel zwischen Danemark und England zu unterbrocken, so daß der dänsichenglische Telegraphen-versehr nur noch durch das leiste Rabel zwischen Dirtsbald und Rembiggin bei Remeaftle burchgeführt werben tann. Vo beneht swar noch ein anderes Rubel. Diefes ift jedoch ausschlieglich dem englicheruiffichen Durchgangsverkehr Berbehalten. Wie beim Rabelbruch por funf Bochen, io beindet fich aich diebmat die Brudfielle an der englischen in Sufte innerbalb der Wefahrsone, fo bog an eine Lus beijerung mad gebacht merber fgnn.

Nah und fern.

o Die Beifenung Zeppelins. Unter der Teilnahme einer unabiehbaren Menge fand auf dem Bragfriedbof in Stuttgart die Beifenung des Grafen Zeppelin fiatt. Der ergreifenden Beier mobnte mit den Sinterbliebenen bes Grafen das württembergiiche Konigspaar bei. Soft prediger Hoffmaun wies in feiner Trauerrede auf die gefeierie Berjönlichkeit des großen Toten bin, um desten
lette Knibesiälte sich im Geiste ein ganzes Bolt dränge.
Bährend der Zeier freisten über dem Friedhof swei Luftichise, die mit Trauerstangen geschmückt waren und un Blumenkränze zur Erde warsen. Ausgeschwickten waren etwa gebn Flinggenge über dem Begeabnieplat ericbienen.

Denamisung und Berwendung aller Ronferben. i dien. Unter ben Sparmetallen bat beionders zum ine bie Swede der Landesperteidigung und and der Bolisernahrung eine inwier wadie de Bebentung gewonnen, Neben der Berwendung für Deeresauftrage wird Zinn in großem Umignoe sur Serfiellung pon Weifblech für beniervendolen benötigt. Das in giten unbrauchbaren Somervendolen entbaltene Binn fann auf demiliden Wege gurudgewonnen und jo den Zweden der Allgemeinheit wieder dienstdar gemacht werden. Deskalb soll die disher ichon bestehende Organisation zur Samulung von allen Waterial enthaltene Zinn möglichst restlos wieder zu erstallen. Schon jeht aber hat jeder die voterländiche Bslicht. bie in feinem Betriebe, Saushalt ufm. geleerten alten Konfervendojen aus Beigblech forgialtig zu fammeln und an ipaterer Liblieferung anfaubewahren. Gründliches Meinigen und Trochnen ber Buchien ift notig, weil ionst bes wertvolle Bummaterial verloren gebt. Für die abcelieferten Mengen wird eine angemeffene Entichadigung in Musital geftellt.

O Trei Soldnten verbramnt. In Lömenberg (Schleften) ift eine am Bober in der Rabe des Babnhofs gelegene Dolaidileife niedergebrannt Bon den bort einemartierten Soldaten werden brei ve mißt; fie find mahricheinlich in den Blammen umgefommen.

Affieger Sone Bollmöller toblid, berungfüft. Ter Fieger und Ingenteur Sons Bollmoller ift am Sonnabend bei einem Brobeilus toblich vermigludt; er war ein Bruder bes Dichters Rar! Bollmoller. Bon Belmit Dirth and gebilbet, ftellte er 1909 einen neuen bentiden Sobenreford unt und gewann 1911 beim Riniddig um den Breis der Bulle mehrere Etappenpreite im September 1911 beteiligte er fich am Schwähichen Uberlandfing und blieb im toten Remen mit Jeannin fiegreich.

116 Revision im Ediffmann Brogest Der Grundftuds. ipefulant Schiffmann, ber biefer Tage noch viermonatiger

auf Ausreichun siduldenverm 94) au richten d) himpeffender um 20 April ingehen. Dar ur für ben lim

ind, ohne Bin eidjung werbe ingsiperie freb peridreibun .. Abfaß 1 gen n einzureichen

Rebeclegung at out jederzeit -

ktorium.

Brimm.

Schwurgerichtsverbandlung megen Ronfursverbrechens gu sehn Jahren Buchthaus verurteilt worden ift, hat gegen das Urteil das Rechtsmittel der Revision eingelegt. Auch Frau Ahrens, die 11/2 Jahre Gefängnis erhalten bat, hat von dem Rechtsmittel Gebrauch gemacht. Schiffmanns Revision soll fich im weientlichen auf formale Verstöhe und auf Befdranfung ber Berteidigung ftuten.

o Die edlen Bfalgweine. Die letten Beinverfteige-rungen in der Rheinpfals baben fur die Gewächse ber Mittelhaardt gang hervorragende Breife gebracht. Die Bfalgmeine, Die icon im Mittelalter einen großen Ruf Bialzweine, die ichon im Mittelalter einen großen Rufgenossen, gewinnen in den letzten Jahren anscheinend mehr und mehr an Beachtung. So wurden dei den Bersieigerungen solgende Höchscheiner Huslesen erzielt: 52 000 Mark sür "Deidesdeiner Hochenmorgen", 48 000 und 41 500 Mark sür "Forster Kirchenstüd", Riesling, 45 000 Wark sür "Huppertsderger Gewürztraminer", 23 200 Mark sür "Buppertsderger Gewürztraminer", 23 200 Mark sür "Borster Freundstüd" Riesling, 17 000 Mark sür "Dürkheimer Michelsberger", jedesmal für 1000 Liter. Benn der Preißsteigerung infolge des Arieges sicherlich bei dieser hoben Rewertung ein Einfluß nicht abzusprechen ist, so hoben Bewertung ein Einfluß nicht abzuiprechen ift, io wird und aus Fachfreisen doch versichert, daß es fich nicht um Bucher bandelt, iondern um Liebhaberpreife für außergewöhnliche Gemachle, die man etwa unter einem Gesichtspuntt beurteilen muffe wie die Breife für eble Berlen ober bedeutende Gemalde.

@ Das "Donorar" ber Schaufpielerin. In einer großeren Stadt Dabrens mar bei einer Liebhaberporftellung eine beliebte Runftlerin aus Brunn als Gaft aufgetreten. Als "Honorar" erhielt sie: 114, Kilo Butter, 1 Kilo Mohn, 60 Eier, 4 Kilo Mehl, 12 Bürste, 1 Kilo Rauchsteisch, 2 Kilo Erbsen, einen halben Hrichichlegel, 20 Kilo Kartosseln, 1 Kilo Linen und ein weißes Brot. Die Rünfilerin mar mit diefem honorar febr gufrieden.

Die "Kriegsbeute" der Kanadier.

Bic es bem Bernftorff . Schiff in Salifar erging.

Der Dampfer "Frederik VIII.", auf dem Graf Bernstorssund die übrigen Mitglieder der disherigen deutschen Botschaft in Bashington die Seimsahrt nach Europa antraten, ist, wie jeht nach dem Eintressen des Schisses in Ebristianta deskannt wird, von den Kanaddern in Salikar in einer allem Böllerrecht und aller Gesittung dobusprechenden Beise behandelt worden. Die edlen Söhne Kanadas, die Europens übertünchte Höllichkeit" auch heute noch nicht zu kennen scheinen, waren offendar darauf verziesen. Beute um seden Preis zu machen, und suchten daher den Deutschen alles, was sie dei sich südrten, wie irgendein Brigant aus den Abruszen ichlansweg abzustäden. Gräfin Matuscha, eine gedorene Amerikanerin, dat einen Berlust von 125000 Mart zu bestagen: Hauptmann Tauscher und Sandelsattaché Barbaer verloren sieinere Berträge. Berichtedenen Dienstdoten wurden die gesamten Erzeitäge. trage. Berichiebenen Dienitboten wurden die gefamten Er-fparniffe suerft abgenommen und erft auf Bermenden ber

Lebensmittelpreise beim feinde.

England, Frantreich, Stalien.

In Dentichland wird befanntlich feitens ber großen Mehrheit allgemein angenommen, daß wir mit der Lebens-mittelversorgung nicht nur am schlechtesten bestellt find, sondern auch daß die hierfur zu sahlenden Breise die im Auslande dafür angelegten bei weitem übertreffen. Was ersteres anbelangt, fo burften bie teils poligogene, teils geplante Einführung von Lebensmittelfarten im feindlichen sowie im neutralen Auslande den Beweis erbringen, daß dort eine Knappheit der notwendigften Rahrungsmittel bereits feit längerer Beit besieht, mas ja auch durch die Breisgestaltung, die für verschiedene Waren höber als in Deutschland ist, sum Ausdruck fommt und zwar schon zu einer Zeit, als der unumschränfte U.Boot-Krieg noch

nicht verfündet war bem noch nicht eingefest batte.
Den nachstehend angeführten Auslandspreisen, die Ende Jamuar Anfang Februar für Kartofieln, Buder, Butter und Getreibe in den Marfiberichten der führenden

Beitungen ber betreffenden Länder notiert murben die im Deutschen Reich geltenden gegenübergeft.

Der Rartoffelpreis in England, bo Arland einen großen Erzeuger biefer Frucht bem im Gegenfas zu Dentichland eine reiche Berforgung bis sum 1. Februar b. 38. in bei fdränftem Umfange gur Berfügung ftand, ber Januar für ben Beniner 10 bis 11 Mart; f war der Breis im Großbandel auf 8 Mart fei im Aleinhandel für das Bfund auf 0,12 Mart fic die Socitoreife in Deutschland auf 4 0,05 bis 0,07 Mart ftellten. In Anbetracht 0,05 bis 0,07 Mart stellten. In Linbetracht der tinng und Berbreitung eines der wichtigsten gemittel für die breiten Blassen stellten diese Bererheblichere Dehrbefastung des englischen namentlich der armeren Klassen dar, als dies in land der Fall ift.

Franfreid, bas in Friedenszeiten feinen bedarf und barüber binaus erzeugte, mußte i hierin in seinem Berbrauch starf einschräusen Breise erhöhen. Diese wurden Ende Januar Brovins mit 2,80 bis 3,50 Mark, in Baris mit 3,40 Mark und Ansang Jedemar in Baris (Gw mit 2,12 bis 2,92 Mark das Pfund notiert. In T land stellten sich die Höchstpreise dingegen Qualität auf 1,80 bis 2,67 Mark das Pfund. Fr ber Buder in Frankreich doppelt fo boch im Bbei und. Dort werden fur Ctog- und Burfelm bis 0,66 Mart für bas Bfund bezahlt, bier 0,34 Mari.

Roch su ermabnen maren die für Februar g Mart, für Roggen 820 Mart und für Dafer Die Tonne festgefest worden, die entiprechenben Deutschen Reich find: 1 0 bis 340 Marf In Braugerfte, 220 bis 230 und 250 bis 300 Mart. land beträgt ber gegenwärtige Sodiftpreis für meigen 364 Mart. für Bintermeigen 405 Mart land 260 bis 270 Mart), für Roggen 824 Mart 230 Mart).

Bujammenfaffend barf wohl der Schlug werden, daß unfere Feinde trob ibrer gegentei bauptungen und ihrer bisherigen großen überfeelt forgung unter ber Lebensmittelfnappheit leiben bie Breife für bie wichtigften Rahrungsmittel, ine für Getreibe, teils icon bobere find als in Der mas fich aber infolge bes U-Boot-Arieges und rudfichtigung ber Belt-Digernte vericharfen und megs auf die bier angeführten Lebensmittel b bleiben mirb.

> Gur bie Schriftleitung und Angeigen veramwortig Theobor Rirdbubel in Sachenburg

Städtifche Bertaufoftelle.

Mittwoch, ben 14. b. Mis., nachm. 2-4 Uhr Berfauf von Sauerfraut. Es werben bis gu 20 Bfund abgegeben. Preis per Pfund 16 Bfg.

Sachenburg, ben 13. 3. 1917. Der Bürgermeifter.

Um B	reita	g, ben	16.	Mä	ira 19	917	finbe	t der Berkauf von
Butter	bei	ber B	sitm	e st	ari	Lüd	ftatt	und zwar von:
1-21/2	llhr 1	2000000		Jui				Rr. 1—100 101—200
4-51/-	**	"	**	"	"	**	"	" 201—300
51/2-7	"	- "	"	"	**	**	"	,, 301-400
7-8	"	*		"	*	"		" 401—Schluß.
Sacher	iburg	, ben	13.	3.	1917		Det	Bürgermeifter.

Musführungsbestimmungen

jur Bekanntmachung ber Reichsbetleidungsftelle über eine Beftandsaufnahme von Schuhwaren vom 28. Frbruar 1917

Auf Grund bes § 18 ber Bundebratsverordnung über bie Re-gelung bes Berfehrs mit Web., Wirt., Strid. und Schuhwaren vom 10. Juni/23. Dezember 1916 werden für die von ber Reichsbelleibungs-ftelle unter bem 28. Februar 1917 argeordnete Bestandsaufnahme bon Schuhwaren folgende Ausführungsbestimmungen ertuffen:

Dit ber Ausgabe und Ginfammlung ber Melbefarten werben bie Landrate (Oberamtmanner), in Stadtfreifen bie Gemeindevorftande

Jeder Melbepflichtige hat feinen Bedarf an Meldefarten, und zwar Sigentsimer ber zu melbenden Gegenstände die Meidefarten I a und II a, alle sonstigen melbepflichtigen Bersonen die Meldefarten I b und II b, dei der gemäß § 1 zuständigen Behörde rechtzeitig zu erheben und nach Ausstüllung spätestens am 17. Dars 1917 an berfeiben Stelle mieber abguitefern

Wer ben Borschriften in § 2 dieser Ausführungsbestimmungen zuwiderhandelt, wird nach § 20 Kr. 1 der Bundes atsverordnung über die Regelung des Berkehrs mit Web., Wirt., Greid- und Schub-waren vom 10. Juni/23. Dezember 1916 mit Befängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldtrase bis zu fünfzehnrausend Mark bestrast. Berlin, den 12. Februar 1917.

Der Minifter für Sanbel und Gemerbe. 3 M. Lufensty.

Sachenburg, ben 12. 8. 1917. De Der Bürgermeifter.

Grundflücksverpachtung.

Donnerstag den 15. Marg 1917

nadmittage 4 Uhr merben bie in ber Gemartung bachenburg belegenen 8 domanenfistalischen Aderparzellen unterm Burgaarten pom 1. Oftober 1917 bis jum 30. September 1929 im Wartesaal 3. Ridffe bes Staatsbahnhofes zu hachenburg öffentlich meiftbietenb verpachtet.

Biefenmarter Reinhardt martet von 21/4-3 Uhr am Staatsbahnhof Sachenburg, um Intereffenten auf Berlangen die Grundftude porzuzeigen.

Montabaur, ben 9. Marg 1917.

Ronigliches Domanen-Rentamt. Somidt, Domanenrat.

This	Olboobe)	and C	lerich.	off or	folat in	hiele	er Mache me	e mo	diftel	end a	ngegeben.
Die Abgabe bes Fleisches erfolgt in Dieser Woche wie nachstehend angegeben. Un die Einwohner ber Stadt: Tonnerstag ben 15. Marg 1917											
pormittaa	\$ 9-10	Uhr	an	bie S	Inhaber	der	Tleischtarten	mit	ben	Min.	101-150
	10-11	*	**		"			11	**		101-200
	11-12	-			"	"		"		"	201-250 251-300
nadymitta			- 11	11	*			#	*		301-350
	2-3 3-4					**		"			351-400
"	4-5		"	"	"	#		"		"	401-450
*	5-6		"	10			"				451—Schluß
. "	6-7		"	"					**		1-50
	7-8	- 11			.,						51-100
und zwar	bei bem	Met	germ	eifter	Berol	ftet	n, hier.		- 000		weiten Onel

Die Abgabe an die Landbevölterung erfolgt bei bem Deggermeifter Rarl Sammer, bier am 15. Mar; 1917, von 9 Uhr vormittags ab.

Es wird erfucht, punttlich jur angesehten Stunde, aber auch nicht früher ju ericheinen, Da ftrenge Reihenfolge innegehalten wird, um unnötiges Barten ber Raufer ju vermeiben. Die Detgermeifter find erfucht worben, den Raufern einen geheigten Raum augänglich ju maden, fofern fie marten muffen.

Badienburg, ben 13 3. 1917.

Der Burgermeifter

Todes=Unzeige.

Gott bem Allmächtigen bat es gefallen, heute morgen 8 Uhr unfern lieben, auten Bater, Grofonter, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Berrn Moses Bernstein I.

nach furgem Leiden im Alter von 87 Jahren in ein befferes Jenfeits abzurufen.

Selters, Sachenburg, Wiesbaden, den 13. Marg 1917.

Die trauernden Binterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag um 2 Uhr in Gelters ftatt.

Große Auswahl in Croch-Anzisce

Kragen und Binden. Wilhelm Pickel Inb. Carl Pickel alles, gute Bore. Raufer wollen fich melben Sachenburg.

Bezugsscheine A und Be

find ftets porratig in ber Bruckerei des .. Erzähler von tzseftermaid" in Kachenburo.

2Bohnm

2 Bimmer und R Bubehor per 1. 8 fpater gu permie

Fr. Wilh. A Sachenburg, Joh. A

Cuchinges mi das fcon gedient Saus und Garten

Pfarrer ft

Mettes evang. Mäddy findet gute Stelle m

Schmidt, Sachent B branchte Sachielman

tirchen. Raben

gu toufen gefucht. Mäheres in det ftelle d. Bl.

Saatkarto Minters 3 mittelita

Saatha

gu pertaufen. Richard Kab. Di

Elektriiche Taido und Batter

ftete porratig bei Beinr. Orthey. Ba

Für den Wagen.

Bleiweiß in Del blaue Delfat Bienis

Ia. Fußboden

C. von Saint Sachenburg

In den eriten Tagen eintreffend

Bafer-, Roggen- und Weize

Karl Bierbrauer, Hachen